

Veranstaltungskalender

15.06.	11.00 Uhr	25. Hochzeitsturmfest, Platanenhain
25.06.		20. Darmstädter Stadtlauf „Cup da Franco“, Innenstadt
28.06.-29.06.		Gartenfest St. Elisabeth, Pfarrgarten, Schloßgarten- platz
29.06.		Spielfest, Herrngarten
29.06.	10.00 Uhr	BVM-Fahrradtour
03.07.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag, Städt. Alten- und Pflegeheim Emilstraße
03.07.-07.07.		Heinerfest, Innenstadt
12.07.		Honigschleuderfest mit Ponyreiten, Kinder- und Jugendfarm, Maulbeerallee
01.08.-02.08.		Bürgerschoppen, Grillhütte Bürgerpark Nord
08.08.-11.08.		Eberstädter Kerb
29.08.-01.09.		Kerb Waldkolonie
05.09.-08.09.		Heimstättenkerb
06.09.-14.09.		Hessenschau
12.09.-15.09.		Martinskerb
19.09.-22.09.		Bessunger Kerb
26.09.-06.10.		Herbstmesse
12.10.	15.00 Uhr	BVM-Oktoberfest, Grillhütte Bürgerpark Nord
31.10.-04.11.		Arheilger Kerb sb

Impressum

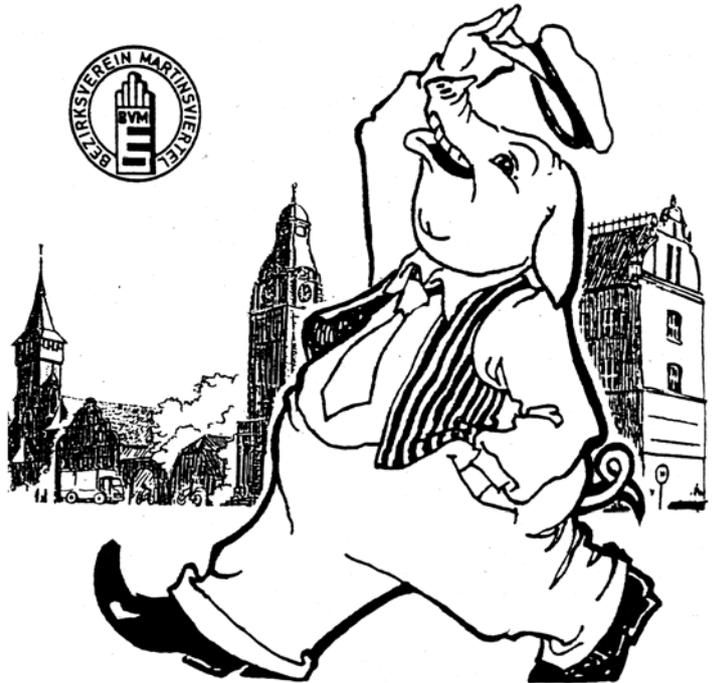
Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt,
Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str.
54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer
Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des
Bezirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.



Der Watzeverdler

Nr. 2

7. Jahrgang 1997

Aus der BVM- Mitgliederversammlung

Am 9. März fand die Jahreshauptversammlung des Bezirksverein Martinsviertel statt. Die erschienenen Vereinsmitglieder konnten dem Vorstandsbericht die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres entnehmen. Der Bericht der Kassenprüfer bescheinigte dem Vorstand eine ordnungsgemäße und solide Kassenführung. Bei der Vorstandsnachwahl wurden für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder *Andreas Hess* und *Horst Hess* als Beisitzer *Helga Winkler* und *Thomas Kling* neu in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand des BVM setzt sich damit wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: *Stefan Baltes*
- 2. Vorsitzender: *Hans-Peter Peter*
- Rechnerin: *Ilse Lehr*
- Schriftführer: *Jürgen Seiler*

- Beisitzer: *Thomas Kling* (Veranstaltungen)
- Peter Lehr* (Öffentlichkeitsarbeit)
- Helmut Meyer* (Soziales)
- Jochen Nold* (Jumelage, Grillhütte)
- Werner Seibel* (Veranstaltungen)
- Christel Trautmann* (Kulturelles)
- Helga Winkler* (Jumelage)
- Wilhelm Zulauf* (Soziales)

Die „neuen“ Vorstandsmitglieder werden wir in den nächsten Ausgaben des Watzeverdler in gewohnter Weise (Rubrik „Personalien“) vorstellen.

BVM-Fahrradtour '97

Watzeverdler - sattelt die Drahtesel!

Radler - Uffgebassd! Auch in diesem Jahr bieten wir als Möglichkeit mäßiger sportlicher Betätigung eine Radtour an.

Die **Fahrradtour '97** findet statt am Sonntag, dem 29. Juni; sie beginnt um 10.00 Uhr am Hahne-Schorsch-Platz. Von dort führt der Weg an der Rosenhöhe vorbei zum Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich. Nach kurzem Zwischenstop geht's weiter zur Grube „Prinz von Hessen“, die wir umrunden, ehe wir das nächste Etappenziel ansteuern: Von der neuen Plattform aus wollen wir einen Blick in die Grube Messel werfen, die seit 1995 als Weltnaturerbe anerkannt ist.

Bei der anschließenden Mittagsrast in Messel haben wir uns für die Fahrteilnehmer eine kleine Überraschung ausgedacht - aber mehr wird noch nicht verraten! Danach wollen wir - wenn die Zeit reicht - das Messeler Fossilienmuseum (geöffnet von 10.00-12.00 und von 14.00-17.00 Uhr) besichtigen, bevor wir uns in die Sättel schwingen, um über das Forsthaus Kalkofen Darmstadt anzusteuern. Auf dem Gelände der Kurt-Jahn-Anlage wollen wir dann die Tour mit unseren Freunden von der Anlage gemütlich ausklingen lassen.

Die Fahrtstrecke beträgt etwa 23 km. Fahrstreß soll aber nicht aufkommen. Wir passen unser Tempo auch weniger geübten Radlern an - schließlich soll unsere Rundfahrt in erster Linie Spaß machen! Unser "Reiseleiter" wird also darauf achten, daß ausreichend Pausen eingelegt werden. Jeder kommt mit!

Überflüssig, zu erwähnen, daß unsere Fahrradtour nicht nur BVM-Mitgliedern, sondern allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offensteht. Startgeld wird selbstverständlich nicht erhoben. Und wir bieten neben viel frischer Luft, Bewegung und interessanten Informationen zu den verschiedenen Haltepunkten auch eine kleine Stärkung bei der Mittagsrast.

Übrigens: Sollte es wider Erwarten am 29. Juni „Hund'und Katz“ regnen - nicht verzagen. Dann treffen wir uns - ersatzweise - zum „Radler-Stammtisch“ um 11.00 Uhr in der Gaststätte Kopernikus „Bei Bully“, Pankratiusstraße. Dort sind dann weniger verkehrstaugliche Fahrräder als vielmehr gute Laune gefragt.

Also: Wer ist dabei? sb

Stichwort: „Hundertwasser“

Kunst provoziert und begeistert

... mit dieser Aussage lassen sich die Meinungen und Kommentare aller Befürworter und Gegner des geplanten Hundertwasserhauses auf dem Schlachthofgelände zusammenfassen. Anwohner des Schlachthofgeländes halten sich mit ihrer Begeisterung, soweit überhaupt vorhanden, angesichts der vielen Geschosse und der Wuchtigkeit des Wohnkomplexes sehr zurück. Kritik wird schnell dort laut, wo eigene Interessen und liebge-wonnene Vertrautheiten und Bequemlichkeiten verlorengehen oder eingeschränkt werden. Aber kann in der heutigen Zeit ein Projekt, ob es sich um Gewerbeansiedlung, eine Ortsumgehung oder eine Musikveranstaltung handelt, überhaupt mit der Zustimmung aller Betroffenen rechnen?

Es gibt den Grundsatz des Schutzes der Interessen des Einzelnen, aber auch die Priorität des Gemeinschaftsinteresses. In Darmstadt, der Stadt der Kunst und dem Brennpunkt des Jugendstils in Deutschland, ist man mit künstlerischen Pionierleistungen und unkonventionellen Workouts bestens vertraut. Unterscheiden sich denn die Wohngebäude von Olbricht und seinen Zeitgenossen auf der Mathildenhöhe im Denkansatz so stark von der Idee des Friedensreich Hundertwasser?

Ich denke nicht. Meiner Meinung nach handelt es sich bei diesem Projekt um einen Glücksfall für Darmstadt. Hier werden Traditionen fortgesetzt, die ein CARREE weder leisten kann noch soll. Das Hundertwasserhaus wird eine lebendige Kunst sein, mit hoher Attraktivität für alle Kunstliebhaber und Interessenten menschegebliebener Architektur.

pl



P.S.: Die Redaktion des Watzeverdler ist sich darüber im klaren, daß die Meinungen zu diesem Bauprojekt sehr unterschiedlich sind, und ist gerne bereit, gegensätzliche Meinungen als Leserbrief zu veröffentlichen.

Bürgerzentrum Kannesaal

Ein Haus der Vereine entsteht

Die Bewohner und Vereine des Martinsviertels warten bereits seit Jahren darauf, daß ihnen für Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Verschiedene Lösungsmöglichkeiten - je nach Kassensituation der Stadt üppig oder mager - wurden angedacht, diskutiert und schließlich wieder verworfen. Nun nimmt das Projekt endlich Gestalt an: Der am Kopernikusplatz angesiedelte Kanne-Saal wird, so der Wille der Stadt Darmstadt, unter Einbeziehung des ehemaligen COOP-Ladens zu einem Treffpunkt mit bürgerschaftlicher Nutzung umgestaltet. Die Umgestaltung übernimmt die städtische Tochtergesellschaft Bauverein AG, in deren Eigentum sich der komplette Gebäudekomplex befindet. Zur Zeit steht allerdings lediglich der Ort der Entstehung fest - die Idee selbst hat viele Namen. Im Gespräch sind Bürgerzentrum, Bürgersaal, Bürgertreff.

Das Planungsmodell der Bauverein AG umfaßt einen großen Saal mit 272 Plätzen sowie einen kleinen Saal mit rund 96 Plätzen. Beide Säle sollen bei Bedarf zusammengeschaltet werden können. Für den großen Saal ist eine variable Bühne mit rund 93 qm vorgesehen. Daneben enthält das Konzept zwei weitere Beratungsräume, z.B. für Vorstandssitzungen der Vereine. Ein zusätzlicher Musik-Übungsraum soll Tanzgruppen und Karnevalsvereinen Platz bieten. Zudem soll der bisherige Kanne-Saal in ein Foyer mit Garderobe umgestaltet werden. Eine Toilettenanlage und ein kleiner Küchenbereich runden die Planung ab. Sie sollen dem Bürgertreff Unabhängigkeit sowie eine eindeutige Trennung zu der im gleichen Gebäude untergebrachten Gaststätte ermöglichen.

Mitte Mai kam es zu einem Vorgespräch zwischen Vertretern der Stadt Darmstadt, dem Bauverein und dem Bezirksverein Martinsviertel. Die Idee, die Aktivitäten rund um dieses Bürgerhaus (ein weiterer Name) durch einen Trägerverein zu koordinieren, wurde geboren. Damit die Umbaumaßnahmen schnell beginnen können, wird der Bezirksverein Martinsviertel sich mit den Vereinen und Initiativen aus dem Martinsviertel zusammensetzen. Dabei werden ein Maßnahmenkatalog, ein Anforderungsprofil an die Inhalte der bürgerschaftlichen Nutzung und ein Nutzungskonzept erstellt. Diese Vorarbeiten werden zwischen Trägerverein und städtischen Gremien zu besprechen sein.

Bleibt als Fazit der Vorbesprechung festzuhalten, daß das jahrzehntealte Versprechen, den Martins-

viertler Vereinen und Initiativen einen zentralen Treffpunkt und Veranstaltungsort zu überlassen, noch nie so konkret war wie zum jetzigen Zeitpunkt. Unter Kostengesichtspunkten erscheint der Umbau des Kanne-Saals als vernünftige und zeitgemäße Lösung, die zwar Schwachstellen birgt, deren Problematik jedoch lösbar ist.

Der Bezirksverein Martinsviertel wird sich der Aufgabe des „Transmissionsriemens“ für das dargestellte Projekt gerne annehmen und versuchen, dies gemeinsam mit allen Vereinen und Initiativen vor Ort zu realisieren. pl

Silberhochzeit

Hochzeitsturm feiert Jubiläum

Seit Gründung des *Förderkreis Hochzeitsturm e.V.* Anfang 1983 sind die Hochzeitsturmfeiern im Platanenhain auf der Mathildenhöhe ein fester Bestandteil der Vereinsaktivitäten und von Anfang an beliebter Treffpunkt für Darmstädter und Besucher aus dem Umland. In den ersten Jahren wurde jeweils zweimal gefeiert, um mit dem Reinerlös die Instandsetzung des Turmes zu finanzieren, inzwischen ist man auf einmal jährlich zurückgegangen. In diesem Jahr findet das Fest zum 25. Mal statt.

Als „Silberhochzeit“ wird am Sonntag, den 15. Juni 1997, von 11 bis 19 Uhr gefeiert, mit vielen Attraktionen und neuen Aktivitäten. Musikalisch ab 11 Uhr mit „En Haufe Leit“, ab 15 Uhr mit dem „Trandina-Quartett“ mit der New-Yorker Sängerin Gabriela. Die Pausen füllt „Pezi“, als Alleinunterhalter aus Darmstadt und Watzeverdler Kerbevadder bestens bekannt.

Sportlich spannend wird's um 14 Uhr, wenn Denise Bär, Weltmeisterin im Fallschirm-Zielspringen, zum Fest herunterschwebt. Gegen 15 Uhr erklimmt Philipp Geiger in entgegengesetzter Richtung bergsteigermäßig den 50 m hohen Turm.

Der Turm - mit Souvenirverkauf - ist ab 10 Uhr geöffnet; im Platanenhain befinden sich wieder der antiquarische Bücherstand sowie eine mittelalterliche Münzpräge-Maschine, auf der man sich eine Jubiläumsfest-Münze prägen kann.

Für die Kinder gibt's das Kasperle-Theater „Tri-Tra-Trulala“, ein Karussell und einen Schminktisch. Ab 14.30 Uhr können Ballons für einen Wettbewerb gestartet werden.

Für Essen und Trinken ist in gewohnter Weise gesorgt, zusätzlich gibt es eine Weinlaube und Spezialitäten an Ständen aus den Schwesterstädten.

Für Gruppen reserviert der Förderkreis wieder „Stammtische“ unter ☎ 71 86 46 (Mo. bis Fr. von 8 bis 16 Uhr). sb

Der Countdown läuft...

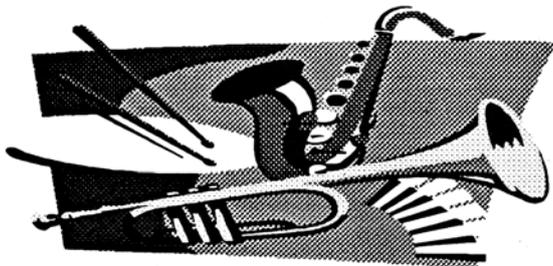
... auch in diesem Jahr wieder für den Bürgerschoppen am ersten Augustwochenende im Bürgerpark Nord. Im Vorfeld galt es, hinter den Kulissen harte Arbeit zu leisten; alles mußte „profimäßig“ durchorganisiert, die erforderlichen Genehmigungen für Bürgerschoppen und Flohmarkt eingeholt werden. Nicht zuletzt unter Hinweis auf die problemlose Bewältigung der Bürgerschoppen-Veranstaltungen der vergangenen Jahre gelang es, die zuständigen städtischen Ämter davon zu überzeugen, daß der BVM durchaus in der Lage ist, die bei Flohmarkt und Bürgerschoppen zu erwartenden Besucherscharen „im Griff“ zu behalten. Ein Dank an alle Behörden.

Der Bürgerschoppen wird, wie in den vergangenen Jahren, am Freitagabend um 18.00 Uhr mit einem **Bieranstich** beginnen. Danach bietet die Gruppe **En Haufe Leit** „Jazz-Musigg“ vom Feinsten.

Den Samstag läutet der **Flohmarkt** ein. Um 6.00 Uhr wird die Schnäppchen-Jagd offiziell eröffnet. Die Flohmarktbesucher bitten wir an dieser Stelle, die Parkplätze am Nordbad zu nutzen - in der Kastanienallee sind keine Parkplätze vorhanden (es wird abgeschleppt!). Wir empfehlen ohnehin, nach Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Rad anzureisen.

Ebenfalls ab 6.00 Uhr bietet "Meister Schmackes" einen **Frühstücks-Service** an. Erste Hilfe, mit der Anbieter und Besucher gleichermaßen die Lebensgeister wecken können.

Ab 14.00 Uhr unterhalten wir die Besucher mit Musik: Zunächst haut Hans-Peter Peter, besser bekannt als **Pezi**, in die Tasten. Doch was wäre der Bürgerschoppen ohne seine "Hausband": Ab 18.00 Uhr wird **Springflüte** den Bürgerpark Nord wieder einmal so richtig zum Kochen bringen.



Daß der Reinerlös von Bürgerschoppen und Flohmarkt sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen zugute kommt, ist bekannt. Auch bei der einundzwanzigsten Auflage des Sommerfestes ändert sich daran nichts. Und wir wollen schon vor der Veranstaltung festlegen, welche Vereine und Institutionen Zuwendungen erhalten sollen. Wenn Sie

also wissen wollen, wem Ihr Bürgerschoppen-Besuch zugutekommt, kein Problem: Halten Sie Augen und Ohren offen. Oder fragen Sie einfach uns! sb

Wir gratulieren

Im Mai:

Heinz Wetzstein, Guerickeweg 20	60 J.
Erich Lang, Müllerstraße 10	75 J.
Margarete Neist, Barkhausstraße 29	91 J.

Im Juni:

August Schuchmann, Wingertsbergstraße 9	80 J.
Karl Ackermann, Gutenbergstraße 35	80 J.
Werner Seibel, Pankratiusstraße 23	50 J.
Ursula Siess, Taubenweg 10, Roßdorf	50 J.
Paul Gerharz, Liebfrauenstraße 101	96 J.

Im Juli:

Dr. Harry Neß, Taunusstraße 47	50 J.
Helmut Stütz, Lauteschlägerstraße 44	50 J.
Brigitte Müller, Kirchstraße 19	50 J.
Hannelore Schuchmann, Wenckstraße 1A	50 J.
Gerhard Schmitt, Messeler Straße 88	50 J.

Im August:

Dieter Roth, Liebfrauenstraße 95	60 J.
----------------------------------	-------

Im September:

Wilhelm Zulauf, Alfred-Messel-Weg 30	60 J.
Margret Neff, Haydnweg 28	60 J.
Hans Rohmann, Thylmannweg 6	50 J.
Leni Fuchs, Friedberger Straße 8	92 J.
Franz Biermeier, Mollerstraße 53	86 J.

Bei der BVM-Jahreshauptversammlung am 9. März wurden für **25jährige Mitgliedschaft** mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet:

Anni Balles, Riegerplatz 14, 64289 Darmstadt
Waltraut Bock, Königsberger Straße 15, 64319 Pfungstadt
Heinz Benz, Smetanaweg 31, 64291 Darmstadt
Gerd Kaiser, Hochschulstraße 10, 64289 Darmstadt
Klaus Kraft, Landwehrstraße 11, 64293 Darmstadt
Walter Stroh, Walbeweg 5, 64287 Darmstadt
Heinz Wetzstein, Guerickeweg 20, 64291 Darmstadt

Aufruf

Natürlich steht uns vom BVM inzwischen ein eingespielter Helferkreis zur Verfügung. Ansonsten wären Veranstaltungen wie Bürgerschoppen oder Kerb überhaupt nicht zu organisieren. Aber wie in jeder Gruppe fällt auch in unserem Team immer mal wieder der eine oder andere aus. Deshalb suchen wir Leute, denen es Spaß macht, gemeinsam etwas zu bewegen und eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Wer bei uns mitmachen will, wendet sich am besten an eines der hinlänglich bekannten Vorstandsmitglieder oder an unsere Geschäftsstelle, Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436.

Kein Watz - aber Schafe und Hasen!

Mal voll in die Wolle greifen - das können Kinder beim neugegründeten **Verein Kinder- und Jugendfarm** in der Maulbeerallee. Wenn man wissen will, wie die Wolle wieder runterkommt vom Schaf - kein Problem: Beim Schafschurfest am 31. Mai auf dem Vereinsgelände konnten sich alle Kinder ein eigenes Bild davon machen und sehen, was Willi, Ronja, Samson und Matti, die vier Schafe der Kinder- und Jugendfarm, so drunter tragen.

Ob Schafschurfest, Honigschleuder-, Blüten- oder Erntedankfest - der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern eine Mischung aus Abenteuerspielplatz und Tierfarm anzubieten. In der dichtbesiedelten Großstadt sicherlich ein Herzenswunsch vieler Eltern und Kinder. Die Zielsetzung des Vereins ist es nicht, ein Konkurrenzangebot zum Streichelzoo des Vivariums zu schaffen, betont die Vorsitzende des Vereins, Frau Helga Bräuninger-Feyerabend: „Die Kinder müssen hier mitarbeiten, sonst würden wir das alles gar nicht schaffen“.

Wenn Ihr Kind Interesse an einer Tagesveranstaltung hat, melden Sie es bitte an, da die Teilnehmerzahl auf 20 bis 30 Kinder begrenzt ist. Anmeldung an: Kinder- und Jugendfarm Maulbeerallee, (Parkplatz rechte Seite) Mittwochs oder Samstags von 15 bis 17 Uhr oder telefonisch beim 2. Vorsitzenden, Herrn Detlef Schiechel, ☎ 06151/718781.

Zurück zu Willi & Co: Der Weltrekord im Scheren eines Schafes liegt bei 55 Sekunden und 230 Schafen pro Tag. Pro Schaf kann man bis zu vier Kilo Wolle „ernten“. Hätten Sie's gewußt? pl

Kerbeplatz - quo vadis?

Sicherlich allen Martinsviertlern bekannt, war der Festplatz der Martinskerb früher der Riegerplatz. Anlässlich der 400-Jahr-Feier des Martinsviertels im Jahr 1990 wickelte man auf das Bürgerpark-Gelände aus. Der „neue“ Festplatz bot manchen Vorteil, wie beispielsweise die Möglichkeit, sich in einem Park mit großem Raumangebot ansprechend darstellen zu können, während die Platzverhältnisse auf dem Riegerplatz in den vergangenen Jahren doch recht beengt gewesen waren. Darüber hinaus stellte der Festplatz auf dem an der damals stark befahrenen Heinheimer Straße gelegenen Riegerplatz eine hohe Unfallgefahr gerade für Kinder und Jugendliche dar. Und schließlich: Was gibt es schöneres als ein Rummelplatz direkt im Herzen von Mutter Natur? So blieb man auch in den Jahren nach der 400-Jahr-Feier dem Bürgerpark Nord treu und feierte die Kerb im Grünen.

Doch starrköpfig, wie die Watzeverdler nun mal sind, war das Thema Festplatz in den vergangenen Jahren nicht totzukriegen. Alle Jahre wieder wurden die Vorstandsmitglieder des BVM mit wohlmeinenden Ratschlägen zum Thema Standort Festplatz bombardiert. Und die Entscheidung fiel wirklich nicht leicht. Vor jeder Kerb galt es, erneut zu prüfen, und Vor- und Nachteile der möglichen Standorte gegeneinander abzuwägen.

Letztlich gaben Sicherheitserwägungen den Ausschlag: Die Heinheimer Straße als Durchfahrstraße durch unseren Stadtteil war, gerade im Hinblick auf Kinder und Jugendliche, zu gefährlich, um hier einen Festplatz zu plazieren - nicht auszudenken, wenn einer der kleinen Festplatzbesucher bei einem Verkehrsunfall verletzt oder gar getötet worden wäre. Doch mit der Verkehrsberuhigung der Heinheimer Straße stellt sich die Frage nach dem Festplatz-Standort erneut. Zumal der Riegerplatz - vorangetragen durch eine Bürgerinitiative - belebt wird und durch Umbaumaßnahmen und Begrünung an Attraktivität gewinnt.

Doch hier lauert auch schon das nächste Problem: Ein Festplatz lebt vom Angebot, von den Buden und Ständen. Und die brauchen Platz! Die Stadt aber bepflanzte den Riegerplatz mit Bäumen. Und es fragt sich, ob zwischen den Bäumen ausreichend Platz vorhanden ist, damit Buden, Stände und Festzelte Platz finden.

Die Festplatztauglichkeit des Riegerplatzes müssen vor allem die Schausteller prüfen, sind sie es doch, die den Festplatz mit ihren Ständen bestücken. Und das Ergebnis dieser Prüfung wird für die Ent-

scheidung, wo die Martinskerb stattfindet, von ausschlaggebender Bedeutung sein. Denn ebensowenig, wie eine Kerb ohne Festplatz lebensfähig ist, kann sie ohne das traditionelle Angebot von a wie Auto-Scooter bis z wie Zuckerwatte-Stand existieren. Eine schwere Wahl also - um so mehr, als eine Entscheidung für den Riegerplatz wohl den Standort endgültig festlegt - eine Wanderkerb nach dem Motto „heute hier, morgen dort“ wäre undenkbar.

Aber ob die Martinsviertler in diesem Jahr ihre Kerb wieder im Bürgerpark Nord feiern, oder auf den Riegerplatz, ins Herz des Watzeverdels, zurückkehren, ist eines doch ganz sicher:

Schee werd's allemol! sb

Satire zum „Ehrenamt“: Nachruf auf Jemand Anders

Die Nachricht vom Tode Jemand Anders, eines der treuesten Mitglieder unseres Vereins, hat uns alle zutiefst erschüttert. Jemand Anders gehörte unserem Verein seit vielen Jahren an und hat hier weit mehr geleistet, als man normalerweise von einem Vereinsmitglied erwarten kann. Wenn etwas erledigt werden sollte, oder wenn irgendwo Hilfe nötig war, wie oft hieß es einstimmig: Das soll Jemand Anders machen.

Immer wenn Freiwillige gesucht wurden, war es selbstverständlich, daß er sich zur Verfügung stellte. Jemand Anders hinterläßt eine Lücke, die sich nur schwer füllen läßt. Er war ein wunderbarer Mensch, manchmal fast ein Übermensch. Aber ein einzelner kann nicht alles tun. Nie wieder werden wir nun sagen können: Laß das mal Jemand Anders machen

(Gefunden in: „sportjugend aktuell“ Schleswig-Holstein Ausgabe Nr. 2 Juni 96).

Kurz berichtet

Oft kopiert, doch nie erreicht! Die Stadtteilverschwisterung zwischen dem Darmstädter Martinsviertel und seinem Pendant in Troyes, Darmstadts Schwesterstadt in der Champagne, ist, obwohl im einundzwanzigsten Jahr ihres Bestehens, weiter aktiv. Beim diesjährigen Besuch der (deutschen) Martinsviertler in Frankreich in der Zeit vom 8. bis 11. Mai war denn auch Müdigkeit kein Thema. Das vielfältige Programm beinhaltete kulturelle wie gesellschaftliche Aspekte und ließ keine Wünsche offen.

Einhellige Meinung aller Fahrt-Teilnehmer: Ein voller Erfolg. Und schon zur Martinskerb werden die französischen Martinsviertler zum Gegenbesuch anreisen. Übrigens: Wer Interesse an der Jumelage hat, oder einfach mal so mit nach Troyes kommen will, der ist willkommen! Also: „Barlee wuu frongsee?“

Blitzschnell vergriffen! Der BVM-Vorstand staunte nicht schlecht: Quasi aus der Hand rissen uns die reiselustigen Watzeverdler die Karten für die BVM-Frühjahrsbusfahrt. Bereits am ersten Verkaufstag waren 34 Karten für die Fahrt nach Tripsdrill weg - ein Zeichen dafür, daß wir mit der Auswahl des Fahrtzieles genau richtig lagen. Und auch die restlichen Karten gingen weg wie warme Semmeln: Ausverkauft!

All denen, die zu spät kamen, und denen unsere Vorstandsmitglieder Helmut und Wilhelm keine Karten mehr verkaufen konnten, ein Rat: Nicht traurig sein - beim nächsten Mal klappt's bestimmt. Motto: Früher aufsteh'n - dann kann nichts schiefgeh'n.

Darmstadt kennenlernen war das Motto, unter dem der BVM in den letzten Wochen, genauer am 27. April und 24. Mai, zwei Busfahrten angeboten hatte. Die erste Fahrt führte durch das nördliche Darmstadt mit Kranichstein, Arheilgen, Wixhausen und der Waldkolonie, auf der zweiten Fahrt durch den südlichen Teil standen Bessungen, Eberstadt und die Heimstädtensiedlung auf dem Programm. Je 2 Stunden dauerte die Fahrt, auf der auch alteingesessene Darmstädter viel Neues über ihre Heimatstadt erfahren konnten. Man lernt eben nie aus.

Der BVM wird im Herbst seine „Erkundungsreihe“ mit Fahrten, Rundgängen und Besichtigungen fortsetzen. Wir haben noch viel vor. Beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse und im Watzeverdler. Dabeisein lohnt sich!

Und zum Schluß:

Alle Jahre wieder... In diesem Jahr soll's auch im Watzeverdler so richtig „weihnachten“. Um dem Christkind etwas auf die Sprünge zu helfen, ist auf dem Friedrich-Ebert-Platz ein Weihnachtsmarkt geplant. Mit Buden, Ständen und allem Drum und Dran. Und damit das keine künstliche, sondern eine lebendige Sache wird, werden Leute, Vereine, Gruppen, Initiativen etc. gesucht, die Lust haben, sich an einem Wochenende im Advent an einem bunten Markt zu beteiligen. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des BVM, Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436.